

Wie finden Sie die richtige Rechtsschutzversicherung ?

Sie fragen sich, welche Rechtsschutzversicherung für Sie die richtige ist? Möglicherweise wurden Sie enttäuscht und planen einen Wechsel. Oder sie hatten bisher keine Rechtsschutzversicherung, möchten aber gerne einen Rechtsschutzversicherungsvertrag abschließen. Dieses Script soll Ihnen bei der Auswahl der richtigen Versicherung helfen.

Frage: Welche Versicherung ist die Richtige?

Eines vorab: Vertrauen können Sie den Versprechungen keiner Versicherung. Ob „Anwalts Liebling“, eine „feste Burg“ oder besonders bunte Logos: Dies sind pure Werbemaschen.

Andererseits können Sie davon ausgehen, dass die Versicherung umso teurer wird, je mehr sie in Werbung investiert. Ebenso steigen die Preise (Prämien), wenn die Versicherung kein Direktversicherer ist, sondern Agenten, Makler oder sonstige Provisionsempfänger einsetzt. Dennoch kann es sein, dass auch ein Versicherer mit einer großen Vertriebsstruktur genau der richtige für Sie ist.

Zudem sollten Sie immer im Hinterkopf haben:

Jede Rechtsschutzversicherung ist eine Wette um den Eintritt eines Risikos, genau so, wie Spekulieren an der Börse eine Wette um den Eintritt von Gewinn oder Verlust ist.

Keine Rechtsschutzversicherung ist dazu da, um Ihnen zu helfen, sondern ausschließlich, um Geld zu verdienen. Dies kann sie aber nur, wenn sie möglichst wenige der eingenommenen Prämien wieder auszahlen muss. Um dies zu erreichen, bedient sich jede Rechtsschutzversicherung folgender risikosenkender Tricks:

- seriös wirkendes, aber unnötiges Angebot, Vermitteln eines sicheren Gefühl beim Kunden,
- unübersichtliche Allgemeine Geschäftsbedingungen,
- möglichst viele Ausnahmen in den AGB, bei denen nicht gezahlt wird,
- Verzögerungen bei der Bearbeitung und Auszahlung
- Kündigung des Kunden bei erhöhtem Prozessrisiko, z.B. weil der Kunde bereits drei mal in Verfahren verstrickt war, Ob zufällig oder nicht, gewonnen oder nicht, langjähriger Kunde ohne Vorfälle oder nicht ist dabei uninteressant.

Also gilt: Eine Rechtsschutzversicherung ist Ihr Freund, wenn sie nicht in Anspruch genommen wird, aber Ihr Feind, wenn sie gebraucht wird. Dann nämlich wird sie zunächst alles versuchen, um ein Zahlung von Kosten zu verhindern

Beliebte Ausreden, um nicht zahlen zu müssen

Die beliebtesten Standard-Ausreden von Rechtsschutzversicherungen, um ihre Leistungs- und Zahlungspflicht herumzukommen, sind nach der Zeitschrift *Finanztest 2 / 2015* (<https://www.test.de/Rechtsschutzversicherung-So-wehren-Sie-sich-gegen-die-Ausreden-der-Versicherer-4801876-0/>):

1. „Ihr Fall ist von der Versicherung nicht gedeckt!
2. „Ihr Fall liegt vor Beginn des Versicherungsschutzes“!
3. „Mutwilligkeit“ bzw. „mangelnde Erfolgsaussichten“

Das machen die Versicherer sehr gerne und immer häufiger, oft schon durch den ersten Sachbearbeiter hinter der Posteingangsstelle – als spontane Abwehrreaktion. Erst einmal „Nein“ sagen – und dann schauen, was kommt. Denn schließlich passiert da gerade etwas Ungeheuerliches: Ein Versicherungsnehmer möchte eine Gegenleistung für seine gezahlten Versicherungsprämien haben !

Ob die Ablehnungsargumente tatsächlich „Hand und Fuß“ haben, ist eine juristische Frage – und daher von Juristen zu klären, nicht vom (oft) erstbesten an- oder ausgelernten Versicherungskaufmann oder Betriebswirt, der sich gerne einmal zum Juristen aufspielt. Allerdings ist es für den Versicherungskunden extrem nervenaufreibend, zugleich einen

„echten Fall“ zu haben, und gleichzeitig noch einen „hanebüchernen“ Kampf gegen die eigene Rechtsschutzversicherung zu führen. Die Versicherer rechnen einfach damit, dass ihre Kunden schnell aufgeben.

Das machen Sie hoffentlich nicht! In allen Fällen ist es am besten, einen Anwalt mit der Korrespondenz in der eigentlichen Sache und gegen die Versicherung zu beauftragen.

Frage: Welches ist denn der beste Versicherer für mich?

Natürlich derjenige, der, welcher ihr konkretes Risiko am kostengünstigsten abdeckt und unproblematisch die entstehenden Kosten übernimmt.

1. Schritt: Welche Risiken habe ich?

Das konkrete Risiko besteht darin, in welchem Lebensbereich für Sie ein gerichtliches Verfahren wahrscheinlich ist.

Möglich sind Gerichtsverfahren in allen Lebensbereichen. Das Leben ist nun einmal riskant und Prozesse gehören nach der Rechtssprechung anerkanntermaßen „zum allgemeinen Lebensrisiko“.

Sie haben ein Auto oder mehrere Autos? Dann haben Sie – in Deutschland – auch eine Haftpflichtversicherung, die Personen- und Sachschäden zum Beispiel bei Unfällen abdeckt (wenn die Unfälle nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurden). Um Unfallschäden zu begleichen, brauchen Sie die Haftpflichtversicherung. Übernimmt diese die Kosten eines Unfallgegners, kommt es nicht zu einem Gerichtsverfahren.

Sie sind Eigentümer einer Immobilie und vermieten die Immobilie? Eine Gebäudehaftpflichtversicherung für Schäden ist also vorhanden. Aber aus Mietverhältnissen ergeben sich oft Streitigkeiten; Prozesse sind hier mittlerweile wohl eher wahrscheinlich.

Familienrecht und Scheidungen sind nicht versicherbar, Rechtsschutzversicherungen für den Gewerbebetrieb sind in der Regel sehr teuer.

Sie sollten also gewissenhaft notieren, welche riskanten Lebensbereiche bei Ihnen in Betracht kommen. Und: Bitte hören Sie auf Ihren Bauch: Ab wann würden Sie sich „wohl“ fühlen, wenn in welchen Lebensbereichen die Kostenrisiken eines Gerichtsverfahrens durch eine Rechtsschutzversicherung abgedeckt wären?

Je weniger Bereiche Sie abgedeckt haben möchten, desto weniger „lohn“ sich „rundumsorglos“-Pakete, wie z.B. eine Familienrechtsschutzversicherung oder andere „all-inclusive“-Angebote.

2. Schritt: Informieren und vergleichen!

Informieren Sie sich über

- Prämienhöhe und
- Versicherungsumfang

für das von Ihnen ermittelte Risiko bei verschiedenen Versicherungen. Außerdem beispielsweise

- ob Sie bereits direkt nach Vertragsschluss versichert sind oder die Versicherung erst drei oder gar sechs Monate nach Vertragsschluss beginnt (schadensfreie Vorlaufzeit),
- ob die Versicherung auch Kosten einer außergerichtlichen Streitbeilegung übernimmt, zum Beispiel durch einen Mediator / eine Mediatorin.
- ob Sie nach den AVB freie Anwalts- bzw. Mediatorenwahl haben.

Lassen Sie, wenn Sie dies mögen, drei Versicherungsvertreter gleichzeitig bei Ihnen aufmarschieren, die Ihnen Angebote vorlegen sollen.

Achtung zum Thema "freie Anwalts- und Mediatorenwahl":

Einige Rechtsschutzversicherer versuchen, Anwalt oder Mediator vorzuschlagen oder gar den Ablauf einer Mediation zu beeinflussen - selbstverständlich unter dem Gesichtspunkt, zugunsten der eigenen Jahresbilanz Kosten und Honorare einzusparen.

Der Vorschlag eines Mediators kann sich als hilfreich erweisen, solange der Mediatorenmarkt für Verbraucher noch unübersichtlich ist. Andererseits kann ein von einer Versicherung vorgeschlagener Mediator auch parteiisch sein - oder letztlich dazu dienen, den Versicherungsinteresse zuzuarbeiten. Schließlich haben manche Rechtsschutzversicherer auch "Vertragsrechtsanwälte" - diese werden (manchmal unabhängig von der Qualifikation für den betreffenden Einzelfall) von der Versicherung regelmäßig vorgeschlagen, weil sie - nach Erteilung einer Deckungszusage - für die Versicherung "verbilligt" arbeiten. Eine klassische win-win Situation - allerdings nur für Versicherer und Anwälte.

Manchmal versuchen Rechtsschutzversicherer, das Mediationserfahren abzukürzen, indem sie den Mediator lediglich mit den streitenden Parteien telefonieren lassen. Er soll dann die Positionen erfragen und dann eine Entscheidung treffen. Das ist aber keine Mediation verlangt eine Mediation, dass sich beide Parteien treffen können und miteinander diskutieren können. Eine solche Vermittlung sollte man ablehnen.

(Quelle: <http://www.wdr2.de/service/quintessenz/mediation108.html>, WDR 2 Quintessenz v. 26. Juli 2013,)

TIPP: Achten Sie daher beim Abschluss eines Rechtsschutzversicherungsvertrages ebenso auf freie Anwaltswahl wie auf freie Mediatorenwahl.

3. Unproblematische Kostenübernahme und Abwicklung bei Eintritt des Versicherungsfalles

Selbst die günstigste Versicherung ist „rausgeschmissenes Geld“, wenn sie „im Falle eines Falles“ dann Schwierigkeiten bei der Übernahme von Kosten oder bei der Auszahlung macht oder gar Kostendeckungen oder Auszahlungen ablehnt. Dies ist also der wichtigste Punkt.

Wer aber kann einem sagen, wie sich Ihre jetzige oder zukünftige Versicherung da verhält?

Nun entweder Menschen, die Erfahrungen damit und oft mit Rechtsschutzversicherungen zu tun haben, nämlich zum Beispiel Rechtsanwälte oder eine staatliche Aufsichtsbehörde, insbesondere das Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungen (BaFin), zu dessen

Aufgaben auch die Aufsicht über Versicherungsunternehmen gehört. Das BaFin in Bonn hat extra für die Versicherungen eine eigene Beschwerdestelle und führt Statistiken.

a) Rechtsanwälte

Sicher ist es für Sie nicht möglich, viele Anwälte zu ihren Erfahrungen mit Rechtsschutzversicherungen zu befragen. Allerdings gibt es im Internet eine Seite, auf dem Rechtsanwälte von Ihren Erfahrungen und Erfahrungen ihrer Mandanten mit konkreten Rechtsschutzversicherungen berichten. Es ist ein Blog, der ständig aktualisiert wird und findet sich unter der Adresse:

www.rsv-blog.de

In diesem Blog sind alle Rechtsschutzversicherer aufgeführt, zu denen ein Rechtsanwalt etwas zu sagen hatte und einen (positiven (selten) oder negativen) Eintrag schrieb. Mit der Zeit summierten sich dann die Einträge für die einzelnen Rechtsschutzversicherer. Bis Mai 2011 gab es folgende Eintragszahlen für die folgende Rechtsschutzversicherungen:

- [ADAC](#) (64)
- [ADVOCARD](#) (53)
- [Allgemeines](#) (98)
- [Allianz](#) (35)
- [Allrecht](#) (12)
- [ARAG](#) (114)
- [Auxilia](#) (8)
- [Badische](#) (11)
- [Concordia](#) (37)
- [DAS](#) (64)
- [DBV Winterthur](#) (4)
- [Debeka](#) (2)
- [Deurag](#) (28)
- [Deutscher Herold](#) (1)
- [DEVK](#) (10)

- [Generali](#) (1)
- [Gerling](#) (1)
- [Hamburg Mannheimer](#) (4)
- [HDI](#) (4)
- [HUK](#) (5)
- [Itzehoer](#) (1)
- [Karlsruher RSV AG](#) (4)
- [KS-Kraftfahrer-Schutz](#) (1)
- [LVM](#) (7)
- [Mecklenburgische](#) (6)
- [Neue Rechtsschutz-Versicherungs AG](#) (4)
- [ÖRAG](#) (15)
- [R + V Versicherungen](#) (11)
- [Rechtsschutz Union](#) (8)
- [Roland](#) (41)
- [Uncategorized](#) (50)
- [Württembergische RSV](#) (17)
- [WGV-Vers](#) (20)
- [Zürich Versicherung AG](#) (2)

Am meisten geschrieben wurde also über:

Platz 1: ARAG	(114 Beiträge)
Platz 2: ALLGEMEINE	(98 Beiträge)
Platz 3. D.A.S: / ADAC	(je 64 Beiträge)
Platz 4. Advocard	(53 Beiträge)

Aber lesen Sie die einzelnen Beiträge zu Ihrer Versicherung / Wahlversicherung selbst!

b) Beschwerdestatistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen, kurz: BaFin

Das BaFin führt eine Beschwerdestatistik in absoluten Zahlen, aus der sich ergibt, wie viele Versicherungsnehmer (also Kunden von Versicherungen) sich bei Ihr in einem Zeitraum von einem Jahr über ihre Versicherung beschwert haben. Ich stelle einmal die Statistiken für die Jahre 2004, 2006 und 2009 gegenüber.

Zu beachten ist, dass einige Versicherer, z.B. die ARAG Allgemeine Versicherungs AG, seit 2004 keine Angaben mehr zu den Versichertenzahlen übermitteln, offenbar, damit den Versicherungsnehmern ein Vergleich erschwert wird und Sie nachher behauptet können, die Zahl der Beschwerden müsse man ja in Beziehung setzen zur Versichertenzahl. Das ist sicherlich richtig, aber wenn die Versicherungen der Verbrauchern Vergleiche nicht ermöglichen, ist ihnen ist besondere Vorsicht geboten. Zudem müssen sich die Unternehmen dann an absoluten Zahlen festhalten lassen.

aa) Statistik 2004

Das Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungsaufsicht veröffentlichte für das Jahr 2004 folgende Statistik über bei ihr eingegangene Beschwerden von Versicherten über Rechtsschutzversicherungen:

Beschwerdestatistik - Rechtsschutzversicherung 2004			
Versicherer	Verträge 2003	Beschwerden	Beschwerden je 100.000
ADAC-Rechtsschutz	2.834.161	6	0,21
ADVO Rechtsschutz	CARD 1.663.576	112	6,73
ALLIANZ Versicherung	2.740.768	99	3,61
ALLRECHT Rechtsschutz	252.953	18	7,12
ARAG Allgemeine	1.907.187	302	15,84
AUXILIA Rechtsschutz	524.139	26	4,96
BADISCHE Rechtsschutz	112.224	16	14,57
BRUDERHILFE SachversicherungsAG	155.524	7	4,50
CONCORDIA Rechtsschutz	333.478.	41	12,30
D.A.S. Rechtsschutz	Allgemeine 3.129.182	136	4,35
DEBEKA Allgemeine	286.131	11	3,84

DEURAG Rechtsschutz	Deutscher	532.818	39	7,32
DEVK Rechtsschutz		959.397	16	1,67
DMB Rechtsschutz		52.177	9	17,25
DEUTSCHER Allgemeine	HEROLD	115.496	20	17,32
GERLING Allgemeine		235.311	14	5,95
HAMBURG- MANNHEIMER		470.715	26	5,52
HDI Rechtsschutz		264.672	39	14,74
HUK-COBURG Rechtsschutz		1.555.596	52	3,34
KARLSRUHER Rechtsschutz		104.240	9	8,63
LVM Rechtsschutz		650.305	17	2,61
MECKLENBURGISCHE.		119.996	12	10,00
NEUE Rechtsschutz		454.785	18	3,96
OERAG Rechtsschutz		1.104.442	55	4,98
R+V Rechtsschutz		529.195	12	2,27
RECHTSSCHUTZ UNION		463.006	54	11,67
ROLAND Rechtsschutz		1.131.463	90	7,95
VGH		168.833	4	2,37
WGV-Rechtsschutz		322.470	23	7,13
WÜRTTEMBERGISCHE Versicherung		567.517	30	5,29
ZÜRICH Versicherung		326.089	32	9,81

Mit weitem Abstand haben sich danach die versicherten Rechtsschutzkunden 2004 am häufigsten beschwert über:

1. Platz : Deutscher Herold, Bonn
2. Platz : DMB Rechtsschutz-Versicherungs AG, Köln
3. Platz : ARAG Allgemeine Versicherungs AG, Düsseldorf
4. Platz : HDI-Gerling

bb) Statistik 2006

Das Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungsaufsicht veröffentlichte für das Jahr 2006 folgende Statistik über bei ihr eingegangene Beschwerden von Versicherten über Rechtsschutzversicherungen:

(Quelle:

http://www.bafin.de/eln_116/SharedDocs/Downloads/DE/Service/Statistiken/Statistiken2006/UnternehmensindividuelleBeschwerdestatistiken/st_2006_be,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/st_2006_be.pdf)

Kurzname des Versicherungsunternehmens	Anzahl der versicherten Risiken zum 31.12.2006	Beschwerden	Beschwerden / 1 Mio. Versicherte
AACHENMÜNCHENER VERS.	k.A.	1	
ARAG ALLG. VERS.	k.A.	14	
BAYER. BEAMTEN VERS.	k.A.	10	
BAYER. HAUSBESITZER	k.A.	1	
CONCORDIA VERS.	k.A.	1	
CONTINENTALE SACHVERS	k.A.	5	
D.A.S. VERS.	k.A.	1	
DA DEUTSCHE ALLG.VER.	k.A.	7	
DEVK ALLG. VERS.	k.A.	2	
DT. HEROLD ALLG.VERS.	k.A.	1	
GEGENSEITIGKEIT VERS.	k.A.	1	
GOTHAER ALLG.VERS.AG	k.A.	5	
HAMB. MANNHEIMER SACH	k.A.	4	
HUK24 AG	k.A.	2	
ITZEHOER VERSICHERUNG	k.A.	10	
JANITOS VERSICHERUNG	k.A.	1	
JURPARTNER RECHTSSCH.	k.A.	3	
MEDIENVERS. KARLSRUHE	k.A.	2	
PROV.RHEINLAND VERS.	k.A.	3	
R+V ALLGEMEINE VERS.	k.A.	2	
UELZENER ALLG. VERS.	k.A.	1	
VICTORIA VERS.	k.A.	1	
ZÜRICH VERS.	k.A.	1	

RECHTSSCHUTZ UNION	408.554	48	117,49
HDI-GERLING RECHT.	288.738	26	90,05
CONCORDIA RS	387.670	33	85,12
DEURAG DT. RS	577.633	46	79,64
ALLRECHT RECHTSSCHUTZ	248.408	19	76,49
ARAG ALLG. RS	1.672.086	125	74,76
ADVO CARD RS	1.460.704	83	56,82
ROLAND RECHTSSCHUTZ	1.121.488	61	54,39
WÜRTT. VERS.	546.584	29	53,06
D.A.S. ALLG. RS	2.855.346	149	52,18
WGV-SCHWÄBISCHE ALLG.	385.167	20	51,93
MECKLENBURG. VERS.	131.517	6	45,62
NEUE RECHTSSCHUTZ	445.319	20	44,91
KARLSRUHER VERS.	99.650	4	40,14
OERAG RECHTSSCHUTZ	1.223.382	46	37,60
ZURICH VERS. AG	455.707	17	37,30
GERLING-K. ALLGEMEINE	208.026	6	28,84
ALLIANZ VERS.	2.658.731	74	27,83
BRUDERHILFE SACH.AG	112.394	3	26,69
DBV-WINTERTHUR	160.147	4	24,98
HUK-COBURG RS	1.516.482	34	22,42
BADISCHE RECHTSSCHUTZ	133.859	3	22,41
DEBEKA ALLGEMEINE	324.788	7	21,55
AUXILIA RS	523.237	11	21,02
R+V RECHTSSCHUTZ	571.882	10	17,49
DEVK RECHTSSCHUTZ	990.726	17	17,16
LVM RECHTSSCHUTZ	671.909	11	16,37
DMB RECHTSSCHUTZ	680.056	9	13,23
VGH LAND.BRAND.HAN.	169.301	1	5,91
HAMB. MANNHEIMER RS	450.421	1	2,22
ADAC-RECHTSSCHUTZ	2.733.527	5	1,83

Mit weitem Abstand haben sich danach die versicherten Rechtsschutzkunden 2006 am häufigsten beschwert über

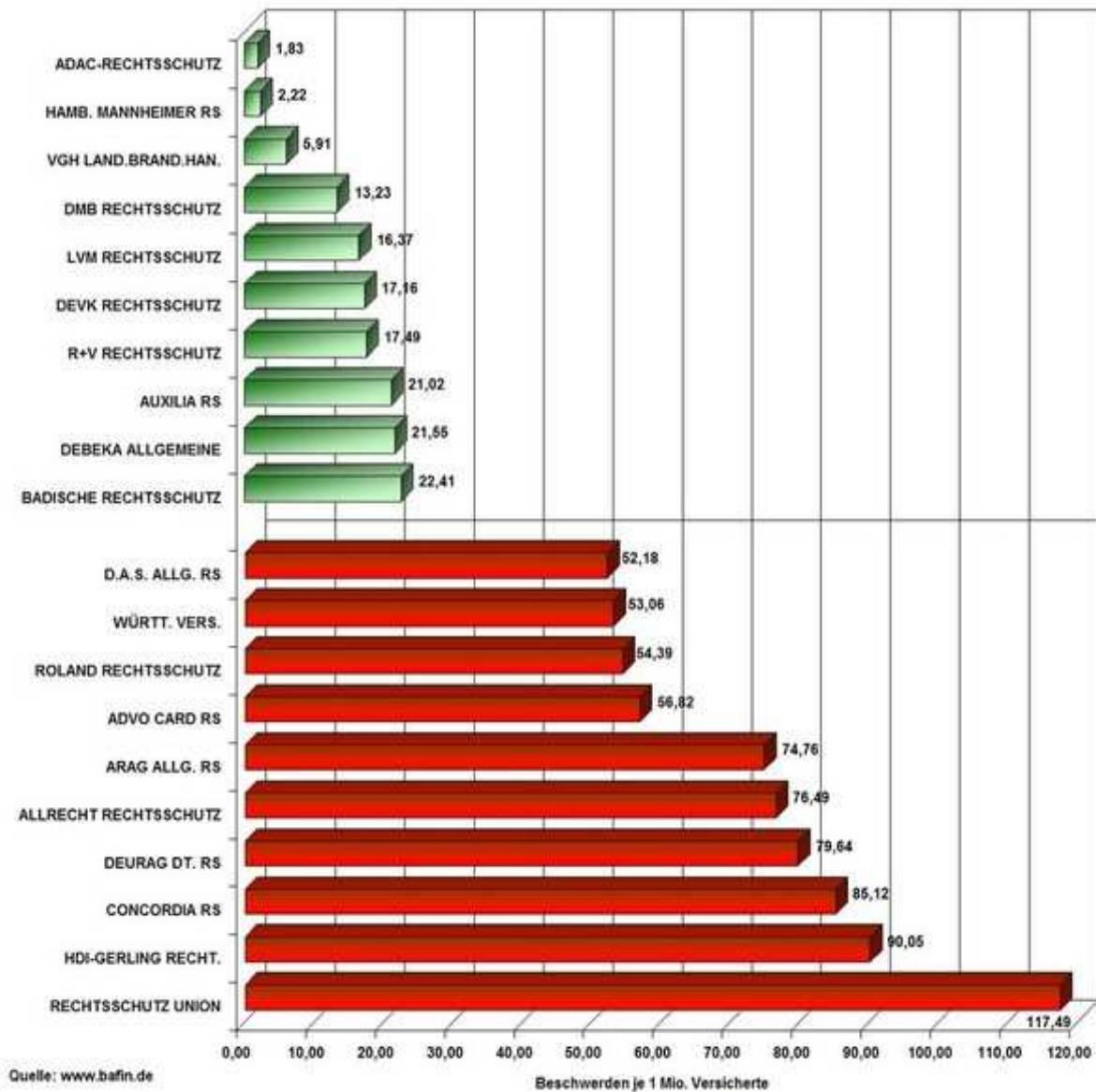
1. Platz : D.A.S
2. Platz : ARAG
3. Platz :ADVOCARD (Aachener u. Münchener Versicherungsgruppe)

4. Platz: ROLAND

cc) Statistik 2007

Eine schöne Grafik gibt es für die Beschwerdenstatistik 2007 der BaFin.

TOP 10 und FLOP 10 der BaFin-Beschwerdestatistik 2007



Danach haben sich die versicherten Rechtsschutzkunden 2007 am häufigsten beschwert über

1. Platz : Rechtsschutz Union

2. Platz : HDI-Gerling

3. Platz : Concordia

4. Platz: DEURAG

Quelle 1: www.bafin.de

Quelle 2: [http://www.rechtsschutz.de/rs/Neuigkeiten_ & Interessantes-Tipps_ & Interessantes-BaFin-Beschwerdestatistik_2007--208.htm](http://www.rechtsschutz.de/rs/Neuigkeiten_&_Interessantes-Tipps_&_Interessantes-BaFin-Beschwerdestatistik_2007--208.htm)

dd) Statistik 2010

Das Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungsaufsicht veröffentlichte für das Jahr 2010 folgende Statistik über bei ihr eingegangene Beschwerden von Versicherten über Rechtsschutzversicherungen

Name des Versicherungsunternehmens	Anzahl der versicherten Risiken zum 31.12.2009	Beschwerden
ADAC-RECHTSSCHUTZ	2618701	6
ADVO CARD RS	k.A.	62
ALLIANZ VERS.	2520769	68
ALLRECHT RECHTSSCHUTZ	252426	6
ALTE LEIPZIGER VERS.	413996	32
ARAG ALLG. RS	k.A.	59
ARAG ALLG. VERS.	k.A.	3
AUXILIA RS	k.A.	13
AXA VERS.	k.A.	1
BADEN-BADENER VERS.	k.A.	1
BADISCHE RECHTSSCHUTZ	152645	5
BAYER. BEAMTEN VERS.	k.A.	5
BRUDERHILFE SACH.AG	k.A.	4
CONCORDIA RS	k.A.	12
CONCORDIA VERS.	k.A.	3
CONTINENTALE SACHVERS	77914	2
D.A.S. ALLG. RS	k.A.	92
D.A.S. VERS.	k.A.	2
DA DEUTSCHE ALLG.VER.	k.A.	3
DEBEKA ALLGEMEINE	350283	1
DEURAG DT. RS	889681	47
DEVK ALLG. VERS.	k.A.	1
DEVK RECHTSSCHUTZ	1023380	21
DFV DEUTSCHE FAM.VERS	15999	1
DIRECT LINE	2490	1
DMB RECHTSSCHUTZ	771841	13

ERGO VERSICHERUNG	k.A.	2
FEUERSOZietät	k.A.	1
GOTHAER ALLGEMEINE AG	k.A.	1
HAMB. MANNHEIMER RS	414937	8
HAMB. MANNHEIMER SACH	k.A.	1
HDI-GERLING FIRMEN	k.A.	1
HDI-GERLING RECHT.	k.A.	19
HUK-COBURG RS	1524879	19
HUK24 AG	k.A.	1
ITZEHOER VERSICHERUNG	43697	1
JURPARTNER RECHTSSCH.	k.A.	2
LANDESSCHADENHILFE	k.A.	1
LVM RECHTSSCHUTZ	712701	12
MECKLENBURG. VERS.	142599	2
NEUE RECHTSSCHUTZ	k.A.	20
OERAG RECHTSSCHUTZ	1278640	46
PROV.RHEINLAND VERS.	k.A.	2
R+V ALLGEMEINE VERS.	k.A.	1
R+V RECHTSSCHUTZ	637069	9
ROLAND RECHTSSCHUTZ	k.A.	54
SIGNAL IDUNA ALLG.	k.A.	1
STUTTGARTER VERS.	k.A.	1
UELZENER ALLG. VERS.	k.A.	2
VGH LAND.BRAND.HAN.	175693	1
WESTF.PROV.VERS.AG	k.A.	1
WGV-VERSICHERUNG	416613	18
WÜRTT. GEMEINDE-VERS.	k.A.	1
WÜRTT. VERS.	641520	17
ZURICH VERS. AG	475060	9

Mit weitem Abstand haben sich danach die versicherten Rechtsschutzkunden 2010 am häufigsten beschwert über

1. Platz : D.A.S
2. Platz : Allianz
3. Platz : ADVOCARD (Aachener u. Münchener Versicherungsgruppe)
4. Platz : ARAG

ee) Statistik 2012

Die Beschwerdestatistik für das Jahr 2012 des Bundesaufsichtsamtes für Finanzdienstleistungen sieht wie folgt aus:

Reg.Nr.	Name des Versicherungsunternehmens	Anzahl der versicherten Risiken zum 31.12.2011	Beschwerden
5826	ADAC-RECHTSSCHUTZ	2.554.834	5
5809	ADVO CARD RS	1.506.211	35
5312	ALLIANZ VERS.	2.391.455	48
5405	ALTE LEIPZIGER VERS.	416.413	95
5455	ARAG ALLG. VERS.	k.A.	3
5800	ARAG SE	1.336.284	63
5801	AUXILIA RS	520.885	11
5838	BADISCHE RECHTSSCHUTZ	165.481	2
5310	BAYER. BEAMTEN VERS.	k.A.	13
5098	BRUDERHILFE SACH.AG	98.606	4
5831	CONCORDIA RS	410.815	11
5340	CONTINENTALE SACHVERS	93.701	2
5343	DA DEUTSCHE ALLG.VER.	k.A.	1
5802	D.A.S. ALLG. RS	2.742.198	77
5549	DEBEKA ALLGEMEINE	366.054	9
5803	DEURAG DT. RS	1.158.732	25
5829	DEVK RECHTSSCHUTZ	1.051.592	10
5129	DFV DEUTSCHE FAM.VERS	k.A.	3
5055	DIRECT LINE	k.A.	2
5834	DMB RECHTSSCHUTZ	816.822	31
5365	GVO GEGENSEITIGKEIT	k.A.	2
5501	HANSEMERKUR ALLG.	k.A.	1
5512	HDI-GERLING FIRMEN	k.A.	1
5096	HDI-GERLING INDUSTRIE	5.170	1
5827	HDI-GERLING RECHT.	475.973	14
5818	HUK-COBURG RS	1.561.992	19
5086	HUK24 AG	90.452	1
5573	IDEAL VERS.	k.A.	1
5401	ITZEHOER VERSICHERUNG	k.A.	4
5812	JURPARTNER RECHTSSCH.	k.A.	1
5815	LVM RECHTSSCHUTZ	726.916	6
5402	LVM SACH	k.A.	4
5412	MECKLENBURG. VERS.	141.870	5
5805	NEUE RECHTSSCHUTZ	403.991	9
5426	NÜRNBERG: ALLG	k.A.	2
5813	OERAG RECHTSSCHUTZ	1.417.525	19
5807	ROLAND RECHTSSCHUTZ	1.289.658	32
5438	R+V ALLGEMEINE VERS.	699.621	10
5459	UELZENER ALLG. VERS.	k.A.	1
5400	VGH LAND.BRAND.HAN.	182.299	3
5525	WGV-VERSICHERUNG	425.754	8
5479	WÜRTT. GEMEINDE-VERS.	k.A.	1
5783	WÜRTT. VERS.	651.994	10

(1) Immer noch gibt es Versicherungsunternehmen, die gegenüber der BaFin **keine Angaben** über Versichertenzahlen machen und so **Vergleiche erschweren**. Diese Unternehmen waren im Jahr 2012 (in alphabetischer Reihenfolge):

ARAG Allg.
Bayerische Beamtenversicherung
DA Deutsche Allgemeine
DFV
Direct Line
GVO Gegenseitigkeit
Hanse Merkur Allgemeine
HDI-Gerling Allgemeine
IDEAL Vers.
Itzehoer Vers.
JurPartner Rechtsschutz
LVM Sach
Nürnberge Allg.
Uelzener Allg. Vers.
WURTT Gemeinde - Vers.

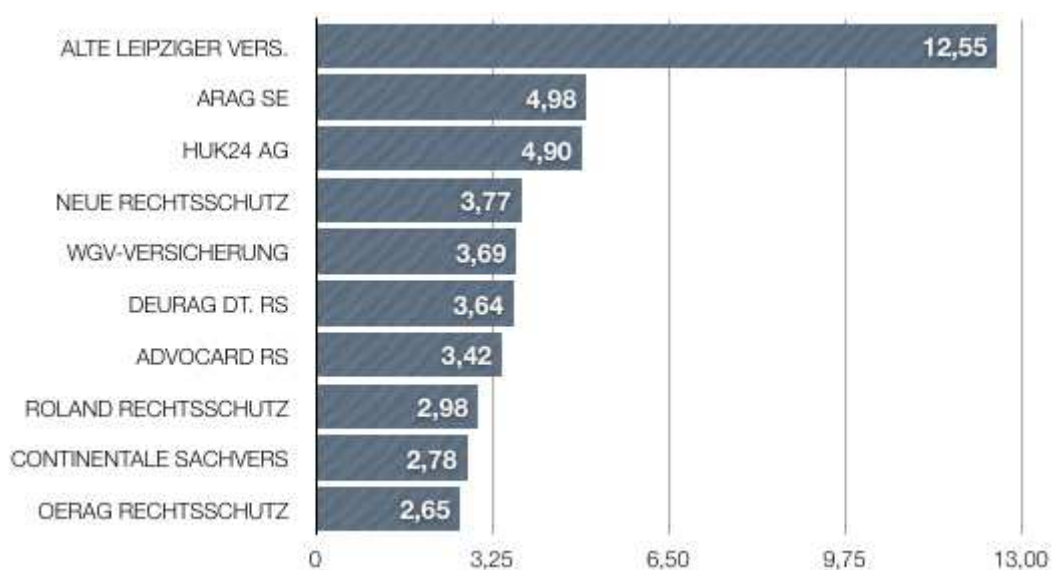
(2) Ausnahmsweise in Relation gesetzt, also die Versichertenzahl und Anzahl der Beschwerden über die Rechtsschutzversicherung auf näherungsweise jeweils **eine Million** Versicherte hoch- oder runtergerechnet, ergibt sich für das Jahr 2012 folgende "Negativ-Spitzengruppe"

	Name	Anzahl Bechwerden
1. Platz:	Alte Leipziger	237
2. Platz:	ARAG Rechtsschutz	48
3. Platz:	Bruderhilfe Sach	40
4. Platz	D.A:S.	38
	DMB	38

ff) BaFin .Beschwerdestatistik 2014

	Rechtsschutzversicherung (Kurzname)	Anzahl der versicherten Risiken zum 31.12.2013	Anz. Beschwerden	Beschwerde -quote*
1	D.A.S. ALLG. RS	2.601.853	43	1,65
2	ADAC-RECHTSSCHUTZ	2.431.751	9	0,37
3	ALLIANZ VERS.	2.351.132	52	2,21
4	ROLAND RECHTSSCHUTZ	1.776.331	53	2,98
5	HUK-COBURG RS	1.620.231	16	0,99
6	OERAG RECHTSSCHUTZ	1.582.905	42	2,65
7	ADVOCARD RS	1.548.283	53	3,42
8	ARAG SE	1.345.438	67	4,98
9	DEURAG DT. RS	1.181.455	43	3,64
10	DEVK RECHTSSCHUTZ	1.062.955	12	1,13

Insgesamt ergab sich für 2014 folgende Negativ-Tabelle- die Rechtsschutzversicherer mit den meisten Beschwerden sind:



Die meisten Beschwerden:

Platz 1: Alte Leipziger

Platz 2: ARAG

Platz 3: : HUK24

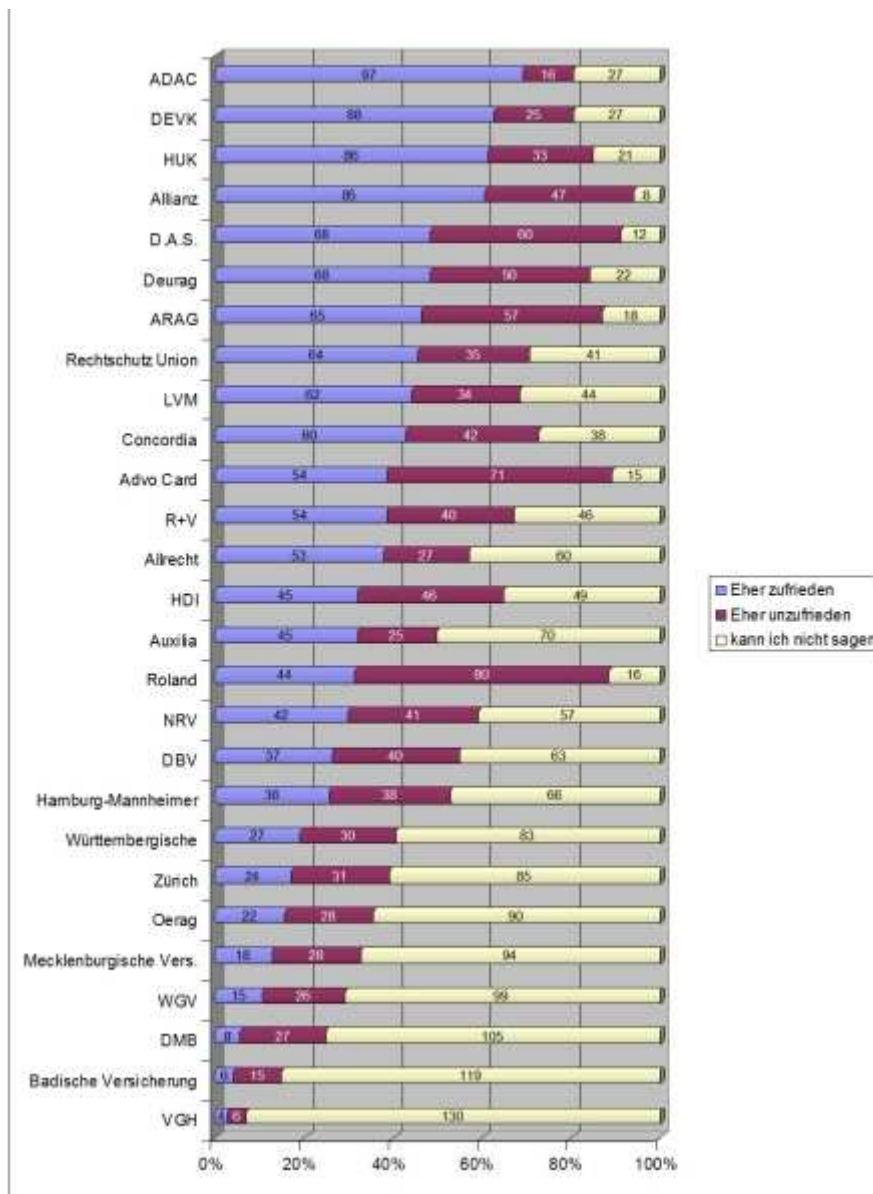
Hinweis: Die jeweils "aktuelle" Beschwerdestatistik der BaFin für Versicherungsunternehmen, unterteilt nach Versicherungszweigen, finden Sie unter der URL :

http://www.bafin.de/SharedDocs/Standardartikel/DE/st_va_beschwerdestatistik.html

c) . Umfrage: „Was ist das Rechtsschutzversprechen im Schadensfall wert?“

Abgesehen von Statistiken gibt es allerdings auch Umfragen über die Zufriedenheit mit Rechtsschutzversicherungen. Eine gute Quelle sind auch hier wieder Rechtsanwälte:

Im [Berliner Anwaltsblatt 1-2/2010](#) ist das Ergebnis [der Umfrage](#) unter Rechtsanwälten erschienen. Das – natürlich nicht repräsentative - Ergebnis sieht wie folgt aus:



Die Spitzenreiter der Unbeliebtheit sind hier:

1. Platz: ROLAND

2. Platz: Advo Card

3. Platz: D.A.S.

4. Platz: ARAG

Alle - nicht in Relation gesetzten - Werte zusammen genommen, ergibt sich folgende „Negativ-Spitzengruppe“ von Rechtsschutzversicherungen:

1. Platz: ARAG
2. Platz: Advocard
D.A.S.
4. Platz: HDI-Gerling
Roland

Dies bedeutet: Am unzufriedensten sind Rechtsanwälte und Verbraucher mit

- der [ARAG](#) („Ihr starker Partner für Recht und Schutz“),
- der [Advocard](#) („Anwalts Liebling“) und
- der [D.A.S.](#) („Recht an Ihrer Seite“),
- [HDI-Gerling](#) („Wir denken weiter“) und
- der [ROLAND](#) („Mein Roland hat gekämpft wie ein Löwe“).

3. Schritt Vertrag abschließen:

Wenn Sie sich entschieden haben, können Sie mit vielen Versicherungen reden, auch verhandeln, z.B. über den sofortigen Beginn des Versicherungsverhältnisses statt nach einer schadensfreien Versicherungszeit, z.B. von drei Monaten.

Hier sind allerdings die Versicherer im Vorteil, die eigenen Aussendienst haben. Direktversicherer bieten da in der Regel keinen Spielraum.

Halten Sie aber unbedingt die mündlichen Abreden schriftlich fest und lassen Sie von einem Mitarbeiter der Versicherung unterschreiben / schriftlich bestätigen.

Viel Glück bei der Suche nach der richtigen Rechtsschutzversicherung!

Stefan Markel, 2015
www.voranwalt.de